

# MAINZER KULTUR

## Wo Nixen tanzen

**TANZ MATINEE** Flamenco-Studio „Bailando“ verzaubert mit Meeresfantasien den Frankfurter Hof

Von Frank Wittmer

**MAINZ** - Wellen tanzen im Meer, Algen und Langusten in der Dünung – und das Reich des Flamenco erstreckt sich als Meer musikalisch-tänzerischer Möglichkeiten: Unter der Überschrift „Meeresfantasien“ präsentierte eine Tanz-Matinee im Frankfurter Hof die in den letzten beiden Jahren erarbeiteten Ergebnisse des Flamenco- und Ballettstudios „Bailando“.

Studio-Chefin Nicole Büttner-Mahr hat bestens funktionierende Choreografien konzipiert und so ein originelles und amüsantes Programm zusammengestellt.

Dabei wird sie drei Anforderungsebenen gerecht: Zum einen der pädagogisch geschickten Abstimmung auf Alter und Ausbildungsstand, zum zweiten dem Geist und der Aussage der Musik und schließlich dem durchgängigen,

gemeinsamen Konzept der Matinee, sodass sich für das Publikum ein äußerst kurzweiliges Erlebnis ergab.

### AUTHENTISCH

→ Das Tanzstudio „Bailando“ unter Leitung von Nicole Büttner-Mahr gehört zu den wichtigsten und authentischsten Statthaltern des **Flamenco im Rhein-Main-Gebiet**.

In den Augen der meisten Zuschauer ging es gleich mit einem Highlight los: Die Gruppe der Aller kleinsten (ab vier Jahre) scharte sich im „Seegeflüster“ als allerliebste Fröschlein um die Studio-Chefin als Seerosen-Nixe und zeigten mit bezaubernder Unbefangenheit ihre ersten Tanzerfahrungen auf der Bühne. Die Nixe führte auch die ebenso bezaubernde Gruppe der Mäuschen (fünf bis sechs Jahre) in ihren lustigen Kostümen an; für die Rolle des Piraten, der schließlich von den Mäusen überwältigt wird, konnte Ballett-Kollegin Pia Eitner gewonnen werden.

Die verschiedenen Altersgruppen fügten sich mit dem anmutigen „Langustentanz“, dem poetischen „Wellenrausch“, einer schmissigen Matrosen-Nummer und dem

lyrischen „Algenspiel“ in das Thema ein. In bunter Fülle der gut ausgesuchten, dabei nie überzogenen Kostüme wechselten die Nummern zwischen erzählender Handlung und reiner, abstrahierter Bewegungseleganz.

Die zweite Hälfte der Matinee gehörte dem Flamenco. Nach dem „Pasodoble“, bei dem die Tänzerinnen ihre Kastagnetten-Fertigkeit präsentierten, stützte sich das Programm auf wasch- und stilechte Begleitmusik mit dem virtuosen Flamencogitarristen Frank Ihle und der aus Sevilla stammenden Sängerin Isabel Alvarez Pradas. Ob die freundliche Grün-Hommage „Verde ...“ oder kastagnettenbegleitete „Sevillanas“ – stets waren Sängerin und Gitarrist sowohl solide-verlässliche Basis für die Tänzerinnen als auch inspirierender Ansporn.



Das Studio „Bailando“ bringt Flamenco und Ballett im Frankfurter Hof zusammen. Unter der Leitung von Nicole Büttner-Mahr konnten alle Altersstufen mit ihren Tänzen brillieren. Foto: hbz/Kristina Schäfer